

# Die Antwort der Jugendbrigaden: Jeder jeden Tag mit Bilanz

Von Peter Neubert, politischer Mitarbeiter des ZK der SED

Im Bericht des Zentralkomitees an den X. Parteitag wurden die Initiativen der Jugendbrigaden besonders hervorgehoben. Jede Parteiorganisation in der Volkswirtschaft hat wohl zwischen dem IX. und X. Parteitag ebenfalls die Erfahrung gemacht, daß sich gerade in den Jugendbrigaden bei den jungen Werktätigen Haltungen, Wettbewerbsinitiativen und Kader entwickeln, wie der Sozialismus sie braucht. Solche Aussagen von Mitgliedern aus Jugendbrigaden wie: „Stolz macht, wenn man schon als junger Dachs schafft, was früher nur alten Füchsen zugetraut wurde“, „Erst recht nicht ans Ausruhen denken darf, wer an der Spitze steht“ oder „Eine Verpflichtung ist gut, wenn es nicht leichtfällt, sie zu übernehmen!“ stehen für viele. Diese Aussagen wurden während des sozialistischen Wettbewerbs in Vorbereitung des Parteitages getroffen. Sie drücken Haltungen und Standpunkte junger Werktätiger zur Arbeit aus.

Tausende junge Arbeiter aus Jugendbrigaden fanden in der „Parteitagsinitiative der FDJ“ den Weg in unsere Partei. Als Kadenschmieden brachten sie auch viele junge Arbeiterpersönlichkeiten hervor. Erwähnt seien hier nur die beiden Kommunisten und Jugendbrigadiere Peter Kaiser und Heinz Wudy vom zentralen Jugendobjekt „FDJ-Initiative Berlin“, die auf dem Parteitag erneut von sich reden machten.

Erfreulich ist auch, daß die Zahl der Jugendbrigaden zwischen dem IX. und X. Parteitag um 12300 auf 38300 stieg. Diese enorme Steigerung zu erreichen war kein Spaziergang. Dahinter stecken die Anstrengungen auch vieler Parteileitungen. Dabei galt es aber auch etliche Vorbehalte zu überwinden. Heute läßt sich feststellen - der gemeinsame Beschluß des Ministerrates der DDR, des Zentralrates der FDJ und des Bundesvorstandes des FDGB zur weiteren Förderung und Bildung von Jugendbrigaden vom 4. Februar 1977 wurde nicht nur gut und umfassend erfüllt, sondern inhaltlich und zahlenmäßig überboten. Durch die zielstrebige Arbeit der FDJ, der staatlichen Leitungen und der Gewerkschaft unter Führung der Parteiorganisationen gehören die Jugendbrigaden mit zu den

guten Ausgangspositionen für die höheren Anforderungen der 80er Jahre. Wie die bisherigen Reaktionen auf den X. Parteitag zeigen, stellen sich die Jugendbrigaden den gewachsenen Anforderungen. Damit erfüllen sie die in der Direktive zum Fünfjahrplan ausgesprochenen Erwartungen an die Initiative und Schöpferkraft der Jugend, die dort als grundlegende Garantie zum Erreichen der hohen Ziele der Wirtschaftsstrategie der Partei bezeichnet werden.

## Tiefbauer rufen zum Leistungsvergleich

Auf der beeindruckenden Manifestation der FDJ zum X. Parteitag rief Peter Kaiser, Parteitagsdelegierter, Brigadier der Jugendbrigade „Hans Kiefert“ aus dem Berliner Tiefbaukombinat, im Auftrag seines Kollektivs alle Jugendbrigaden zum Leistungsvergleich auf. Die FDJler der Jugendbrigade „Hans Kiefert“ fordern alle Jugendkollektive der Republik auf, sich unter der Devise „Jeder jeden Tag mit guter Bilanz“ im Kampf um die Überbietung des Volkswirtschaftsplanes um drei Tagesproduktionen bei gleichbleibendem Rohstoff-, Material- und Energieeinsatz an die Spitze zu stellen. Diese Brigade zählt seit Jahren zu den zuverlässigen Planerfüllern des Kombines. Von ihr gingen schon in den vergangenen Jahren viele Initiativen aus. Bereits nach dem IX. Parteitag hatte sie alle Jugendkollektive dazu aufgerufen, „Jeden Tag mit guter Bilanz“ Plan und Wettbewerb zu erfüllen. Nun erweiterte sie die bewährte Arbeitsdevise entsprechend den höheren Forderungen des X. Parteitages. So verstehen die vier Genossen und sechs FDJler um den jungen Helden der Arbeit Peter Kaiser die notwendige neue Qualität und jugendgemäße Umsetzung der Wettbewerbslosung „Hohes Leistungswachstum durch steigende Arbeitsproduktivität, Effektivität und Qualität - Alles für das Wohl des Volkes und den Frieden!“.

Zwei Akzente sind es, die an dieser neuen Berliner Jugendinitiative zur Erreichung hoher Wettbewerbsziele besondere Beachtung verdienen. Erstens ist das ein höherer Anspruch an